

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 100 (2006)

Heft: 1

Artikel: Von Problemen und Chancen einer neuen Software : aller Anfang ist schwer

Autor: Gratwohl, Matthias / Sutter, Michel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923704>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aller Anfang ist schwer

Zu dieser Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser

Ganz herzlich willkommen im neuen Jahr 2006! Was es uns wohl bringen mag?

Wir vom LKH wünschen Ihnen jedenfalls alles Gute und viel Erfolg im neuen Jahr. Denn das kann man immer gebrauchen, besonders in der heutigen Zeit.

So wünschen wir denn auch den Mitarbeitern von SWISSTXT ein erfolgreiches Jahr und dass es gut läuft mit der Weiterentwicklung der Untertitelung von Fernsehfilmen. Michel Sutter hat uns netterweise einen interessanten Einblick in seine Arbeit geschaffen.

An der Tagung vom 3. November waren auch zwei Simultanschreiberinnen dabei. Sie werden sich sicher noch erinnern: Im November 2004 feierte der LKH Schweiz sein 10-Jahre-Jubiläum und brachte erstmals in der Schweiz Simultanschreiberinnen aus Deutschland. In dieser Ausgabe schreibt Angelika Beck aus Berlin über ihre interessante Arbeit und die Entwicklung des Simultan-Dolmetschdienstes. Auch ihr wünschen wir alles Gute im neuen Jahr und danken herzlich für den interessanten Einblick in ihre Arbeit.

Auch der jungen Stimme wünschen wir alles Gute. Die interessante Arbeit, die LKH Schweiz und LKH Deutschland machen, wird auch in Österreich mitverfolgt und dort bewegt sich auch etwas bei den hörgeschädigten Jugendlichen. Lesen Sie das Interview von Gudrun Kellermann, LKHD mit Magdalena Öttl von der Jungen Stimme.

Einen schneereichen und schönen, winterlichen Januar wünsche ich Ihnen allen

Matthias Gratwohl, Redaktion LKH-News

Michel Sutter, SWISSTXT

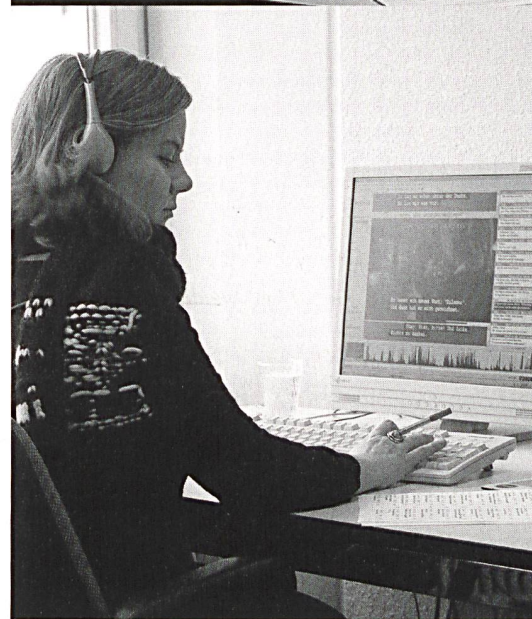
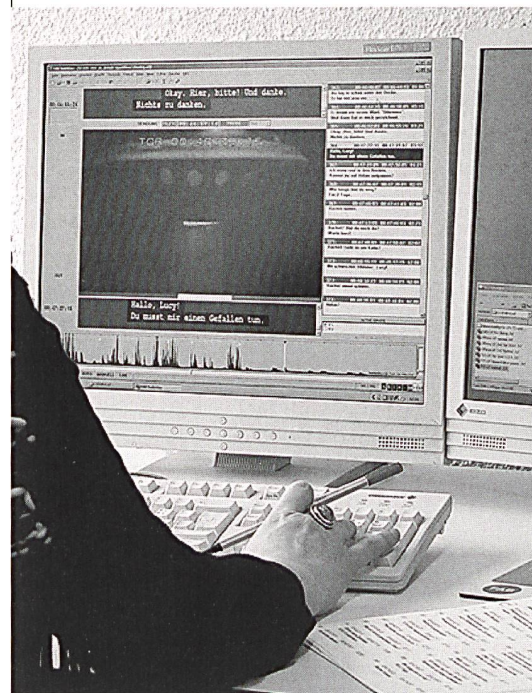
Eine neue Untertitelungs-Software, mit der die SWISSTXT-Redaktorinnen und -Redaktoren seit Januar 2005 arbeiten, hat viele Arbeitsschritte erleichtert. Doch bis es so weit war, benötigte das Untertitelungsteam vor allem eines: starke Nerven.

Auf den ersten Blick wirken die neuen Computersysteme zwar modern, doch auch etwas unscheinbar. Die beiden Flachbildschirme, über die ab sofort jeder Arbeitsplatz verfügt, sind noch die auffälligste Neuerung. Sobald man den Tower aber einschaltet und das Programm startet, merkt man den Quantensprung, den man mit den neuen Computern vollzogen hat. Das gestochen scharfe Bild zeigt an, dass die neue Untertitelungssoftware FAB geladen wird. Nach zwei Minuten erscheint das FAB-Fenster. Man eröffnet eine neue Datei. In der Mitte taucht nun ein schwarzes Fenster auf, das für das Video- oder TV-Bild vorgesehen ist. Links befinden sich die jeweiligen Zeitangaben eines Untertitels, rechts die Untertitel selber.

Die übersichtliche Benutzeroberfläche des FAB offenbart aber die ganz wichtigen Unterschiede zum alten System noch nicht. Diese werden erst ersichtlich, nachdem man einen Film oder eine Sendung auf der Festplatte abspeichert und diese dann im Programm öffnet. Das Videobild erscheint im Zentrum, kann aber auch auf dem zweiten Bildschirm dargestellt werden. Gesteuert wird der Film über die Computertastatur. Unten wird dazu die Tonspur angegeben. So weiss der Benutzer sofort, an welcher Stelle des Films Geräusche oder ein Dialog folgen - ein gewaltiger Vorteil im Vergleich zum alten System. Bei diesem musste man sich jeweils den ganzen Film ansehen, um keine Tonsequenz zu verpassen. Ein enormer Zeitaufwand.

A propos Zeit: Die Devise lautet, dass die Zuschauer genug Zeit haben sollen, um einen Untertitel zu lesen. Gleichzeitig soll

Lautsprachlich
Kommunizierende
Hörgeschädigte
LKH
SCHWEIZ
NEWS



Impressum LKH-News

Vereinszeitschrift für Lautsprachlich
Kommunizierende Hörgeschädigte

Präsident

Philipp Keller
Lindenstrasse 2, 6005 Luzern
Telefon/Fax 041 310 00 90
E-Mail: philipp.keller@lkh.ch

Redaktion / Inserate / Adressänderungen

Matthias Gratwohl, Redaktion LKH-News
Hirzbrunnenschanze 81, 4058 Basel
Telescrit/Fax 061 601 13 87
E-Mail: matthias.gratwohl@lkh.ch

Sekretariat

Nadja Wyrsch,
Hühnerhubelstrasse 35, 3123 Belp
Tel. und Fax 031 819 85 42
E-Mail: nadja.wyrsch@lkh.ch

Homepage:

www.lkh.ch

Auf unserer Homepage finden Sie alles
Wissenswerte - besuchen Sie uns!

Adressen der weiteren Vorstandsmitglieder:

Vizepräsident

Patrick Rösli
Falkenweg 14, 6340 Baar
Telefon 041 760 61 58
Fax 041 760 61 25
E-Mail: patrick.roesli@lkh.ch

Finanzen

Dalia Casucci
c/o Fam. Herrsche
Kirchlindachstrasse 12
3053 Münchenbuchsee
Fax 031 869 32 34
E-Mail: dalia.casucci@lkh.ch

Oeffentlichkeitsarbeit

Kay Ramon Sauter
in den Linden 25, 8153 Rümlang
Telefon 044 817 26 78
Fax 044 817 26 32
E-Mail: kay.sauter@lkh.ch

Veranstaltungen/Freizeitaktivitäten

Simone Trottmann
Schwyzerstrasse 4, 6422 Steinen
Telefon/Fax 041 832 26 31
E-Mail: simone.trottmann@lkh.ch

Veranstaltungen/Fachaktivitäten

Maja Brumm
Feldweg 21, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 16 73
Fax 044 710 16 73
E-Mail: maja.brumm@lkh.ch

aber der Untertitel vor der nächsten Szene wieder aus dem Bild verschwinden. Daher muss die Zeitspanne, in der er auf dem Bildschirm zu sehen ist, exakt sein. Das FAB erlaubt es, den Untertitel in eines der 25 Bilder zu setzen, die pro Sekunde Film ablaufen. Somit kann der Untertitel viel genauer platziert werden. Das mühsame Hin- und Herspulen der herkömmlichen VideoKassette, bis man die Stelle gefunden hat, an der die nächste Szene anfängt, fällt weg. Daher sind Überlappungen in die nächste Szene viel seltener als früher, auch wenn sie nicht immer vermieden werden können.

Doch nicht alles verläuft bei der neuen Software problemlos. Während die Untertitelung von Filmen und Sendungen ab Festplatte viel effizienter und einfacher geworden ist, bereiten die Live-Sendungen Kopferbrechen. Ein Beispiel: Drei Personen sind auf Sendung, als die Hauptausgabe der "Tagesschau" beginnt. Während eine Person ihre Untertitel sendet, schreiben die anderen beiden noch an ihren Beiträgen. Das Problem: Gelangt diejenige Person, die sendet, in einen Beitrag, der gerade noch bearbeitet wird, wird sie blockiert. Das System springt automatisch zum nächsten Bericht, die richtigen Untertitel können nicht mehr gesendet werden.

Ein anderes Beispiel: Zwei Redaktoren schreiben und senden Untertitel zu einer Fussball-Übertragung. Wenn einer von beiden seinen Untertitel sendet, kurz nachdem der andere einen Untertitel auf den Bildschirm geschickt hat, verschwinden beide Titel aus dem Bild - zurück bleibt eine ärgerliche Lücke.

Solche und weitere Probleme erschweren die erste Phase der Live-Untertitelungen mit FAB-Systemen. Praktisch bei jeder Sendung läuft etwas schief - nicht nur zum Leidwesen der Zuschauer, sondern auch des Teams, deren Arbeit durch solche kleinen Pannen mit einem Schlag zerstört wird.

Die technische Neuerung, so gut sie auf den ersten Blick auch sein mag, weist in der Live-Untertitelung gegenüber dem alten System Defizite aus.

Doch nicht alle Probleme sind unlösbar. Nach einer Sitzung mit den zuständigen Technikern und Software-Herstellern wird das Programm den Bedürfnissen der Redaktion angepasst. Vor allem, was die Live-Untertitelung anbelangt. Und so lassen sich die meisten Probleme beheben... Wenn auch nicht alle. Um auf solche Probleme richtig zu reagieren, braucht es neben einer guten Zusammenarbeit im Team vor allem Geduld und gute Nerven jedes Einzelnen. Diese Eigenschaften konnten die Redaktoren in der Untertitelung seit Januar immer wieder unter Beweis stellen.

Treffpunkte

Regiotreff Luzern

Freitag	06. Januar 2006
Freitag	03. Februar 2006
Freitag	03. März 2006
Freitag	07. April 2006
Freitag	05. Mai 2006
(Generalversammlung)	

Regiotreff Bern

Freitag	09. Dezember 2005
Freitag	13. Januar 2006
Freitag	10. Februar 2006
Freitag	10. März 2006
Freitag	14. April 2006
(Karfreitag, kein Treff)	
Freitag	12. Mai 2006

Regiotreff Zürich

Freitag	16. Dezember 2005
Freitag	20. Januar 2006
Freitag	17. Februar 2006
Freitag	17. März 2006
Freitag	21. April 2006
Freitag	19. Mai 2006